



EVANGELISCHE  
KIRCHE  
IM RHEINLAND

# Tagung 26

## Wenn Angst die Seele frisst ...

Das Risiko beruflichen  
Scheiterns als Heraus-  
forderung für Einzelne  
und die Unternehmens-  
kultur

27. bis 28.09.2013

Zur Online-  
Anmeldung

Evangelische  
Akademie  
im Rheinland



Bin ich gescheitert, wenn mir etwas daneben geht? Selten werden Person und Sache so schnell und so verhängnisvoll miteinander verkoppelt wie beim Misslingen. Der Erfolg hat viele Väter und Mütter – im Scheitern bleibt jeder und jede allein. So scheint es. In der Tagung geht es um die wirtschaftsethische, kulturphilosophische und sozialetische Kritik an der Tabuisierung des Scheiterns in der Leistungsgesellschaft.

Menschen in unternehmerischer Verantwortung sind von Versagensängsten ebenso wenig frei wie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Verinnerlichung der negativen moralischen Bewertung von Scheitern, Misserfolg und Versagen hemmt Lernprozesse und verhindert innovatorisches Handeln. Dabei sind gescheiterte Menschen im Nachhinein meistens gescheiter als je zuvor. Scheitern wird darum in anderen Wirtschaftskulturen weitaus weniger dramatisch bewertet. Statt einer alles beherrschenden Schuldzuschreibung werden durch Erfahrungszugewinne auch Chancen im Scheitern gesehen.

Gibt es Bereiche in unserer Gesellschaft, in denen das Misslingen von Vorhaben kreativ verarbeitet wird? Wie gehen vor allem junge Unternehmerinnen und Unternehmer mit dem Risiko des Scheiterns um? Vor welchen Herausforderungen stehen andere Berufsgruppen und arbeitslose Menschen? Was können evangelische Sozialetik und Seelsorge zu einem neuen und besseren Umgang mit Schuld, Versagen und Scheitern beitragen? Welche Bedeutung hat die biblische Botschaft von der umfassenden „Entschuldung“ des Menschen für den Umgang mit dem Risiko des beruflichen Scheiterns? Was kennzeichnet eine neue „Kultur des Scheiterns“?

Die Tagung bietet insbesondere in ihrem Workshopteil breiten Raum für persönlichen Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie für die Suche nach praktischen Handlungsmodellen für Betroffene, Berater und für institutionelles Handeln.

Landespfarrer Peter Mörbel



**Eine Tagung in Kooperation mit dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA) und dem Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer (AEU), Regionalgruppe Düsseldorf**

## Freitag, 27. September 2013

- 14.00 Anreise – Kaffee, Tee und Teilchen im Bistro
- 15.00 **Begrüßung und Einführung**  
Peter Mörbel und Dr. Matthias Jung, KDA
- 15.45 **Scheitern verboten**  
Vom Umgang mit einem Tabu in der Erfolgsgesellschaft  
Eröffnungsimpuls  
Prof. Dr. Stefan Zahlmann, Wien  
Diskussion
- 17.15 **Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben ...**  
Theologische Orientierung zum ethischen Umgang mit Scheitern und Schuld  
PD Dr. Joachim von Soosten, Münster  
Moderation: Peter Mörbel
- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Scheitern – Zwilling des unternehmerischen Erfolgs?**  
Interview-Gespräch mit  
- den Unternehmerinnen Kathrin Faensen, Berlin, und Anne Kliebisch, Solingen, beide von „Ideen<sup>3</sup>“  
- Prof. Thomas Egelkamp, Kunstcoach, Bonn  
- RA Prof. Dr. Holger Linderhaus, AEU  
Moderation: Dr. Matthias Jung
- 20.30 Zusammenfassung und Ausblick auf den 2. Tagungsabschnitt  
Moderation: Peter Mörbel
- 21.15 Geselliges Beisammensein in der Hausbar

## Samstag, 28. September 2013

- 8.00 Frühstück
- 9.00 Morgenandacht

- 9.15 **Scheitern in der Lebensgeschichte – Schatten oder Chance?**  
Über die Ambivalenz gebrochener Berufsbiographien  
Gesprächsgruppen mit  
- Jürgen Widera, KDA  
- Dipl.-Päd. Christine Jung, Coach und Dozentin, Voerde  
- Jonas Gebauer, Unternehmensberater und Mitglied bei Ideen<sup>3</sup>, München  
- Arnd Berlin, Moderator Gesprächskreis „Anonyme Insolvenzler Düsseldorf“  
Individuelle Pausen in den Arbeitsgruppen mit Kaffee und Tee im Bistro
- 11.45 **Elemente einer neuen Kultur des Scheiterns**  
Austausch über Ergebnisse und weiterführende Anregungen aus der Ideenwerkstatt im Plenum  
Moderation: Peter Mörbel  
Mittagessen
- 13.30 **Nacharbeit & Networking**  
Kleine Gesprächsgruppen bei Kaffee & Kuchen
- 14.15 Tagungsende

## Zu den Mitwirkenden

### Arnd Berlin, Düsseldorf

Schlossermeister/ Schweißfachmann; seit der Insolvenz seines Betriebes als freiberuflicher CAD-Konstrukteur für Stahlbau und Schlosserei tätig, Fortbildung zum NLP Practitioner, DVNLP; Mitglied im Bundesverband Menschen in Insolvenz und neue Chancen e.V.; ehrenamtlich engagiert als lokaler Moderator der lokalen Gesprächskreise „Anonyme Insolvenzler“ in Essen, Düsseldorf und Köln. „Mein eigenes Scheitern, und vor allem die Anerkennung meines Scheiterns, war Anlass, mich für Menschen zu engagieren, die ebenfalls gescheitert sind.“

### Prof. Thomas Egelkamp, Bonn

Studium der Malerei, freien Kunst an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Aufbaustudium der Kulturpädagogik, lebt als freischaffender Künstler in Bonn, ist künstlerischer Leiter der Werkstatt für Kunst (arte fact bonn) und Dozent an der Alanus Hochschule. Er arbeitet zusammen mit einer Kollegin als Kunstcoach mit Handelsunternehmen, Telekommunikationsunternehmen, Banken, sozialen Trägern und kommunalen Einrichtungen.

### Katrin Faensen, Berlin

Prozessgestalterin und selbständige Beraterin u.a. beim Institut für Partizipatives Gestalten und bei Ideen<sup>3</sup> sowie Vorstand der Initiative Bundeswerkstatt. Sie ist gut vernetzt in der Berliner Jungunternehmerzene und hat selbst Erfahrung mit unternehmerischem Scheitern gemacht. Sie beschäftigt sich vor allem mit Veränderungsprozessen, als Sozialtherapeutin für einzelne Menschen und Gruppen, als Supervisorin/Coach und Unternehmensberaterin für Teams und Organisationen sowohl im Profit- wie auch im Nonprofit-Bereich. „Wir benötigen in Deutschland eine neue Fehlerkultur. Fehler und Scheitern gehören zu jedem Prozess, wenn wir das nicht dürfen, können wir es nicht bewusst gestalten und scheitern viel schlimmer als nötig.“

### Jonas Gebauer, München

Bezeichnet sich als Musterbrecher und Potentialentfalter, ist Organisationsberater und Coach. Er schafft Entwicklungsräume für Menschen, Teams und Organisationen und verdient seinen Lebensunterhalt als Berater mit den Schwerpunkten Compliance- und Nachhaltigkeitsmanagement bei einer bekannten Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Seit 2012 ist er bei Ideen<sup>3</sup> aktiv, leitet dort die Münchner Regionalgruppe und ist Mitgründer des Ideen<sup>3</sup>-Berufungscoachings. Gebauer setzt sich dafür ein, dass wir unsere Unternehmen den Menschen anpassen, nicht umgekehrt.

### „Ideen<sup>3</sup> – Räume für Entwicklung“

ein interdisziplinäres Beratungsnetzwerk, das junge Unternehmerinnen und Unternehmer, Studierende und Hochschulabsolventen, WissenschaftlerInnen aus verschiedenen Arbeits- und Forschungsfeldern miteinander verbindet. Ziel der virtuellen wie realen Zusammenarbeit ist ein intensiver, projektbezogener Ideenaustausch über Möglichkeiten nachhaltiger Entwicklung. Aus einer 2008 angestoßenen Initiative gründete sich 2009 der Verein Ideen<sup>3</sup>. „Wir gestalten Räume, in denen soziale, ökologische und ökonomische Ideen für eine lebenswerte Zukunft erlebbar werden und regen dazu an, sie zu gemeinsamen Visionen zu verbinden. Durch die Begegnung mit Menschen, die ihre Ideen leben, entsteht Inspiration und Mut, eigene Fragen und Ideen zuzulassen, sie zu entwickeln und umzusetzen.“

### Christine Jung, Voerde

Diplompädagogin, seit 2006 freiberuflich tätig u.a. als Dozentin in der Erwachsenenbildung und als Coach für Berufs- und Lebensplanung. Autorin und Erfinderin des Wesenskernspiels®, mit viel Lebenserfahrung im Hinfallen und Wieder- Aufstehen. Fasziniert ist sie vor allem von Kernerfahrungen menschlicher Existenz. Verheiratet mit Dr. Matthias Jung.

### Matthias Jung, Voerde

M.A. Erziehungswissenschaftler, Pfarrer Dr. theol, seit 1990 Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Götterswickerhamm. Im Kirchenkreis Dinslaken zuständig für die Arbeit des KDA. 2001 - 2005 berufsbegleitendes Studium der Erziehungswissenschaft (Schwerpunkte: Berufs- und Wirtschaftspädagogik/Medienpädagogik) und Sozialpsychologie (Schwerpunkt: Arbeits- und Organisationspsychologie) an der FU Hagen, Abschluss M.A. 2012 Promotion an der Universität Bochum mit einer theologischen Dissertation zum Thema: „Entgrenzung und Begrenzung von Arbeit“. Seit Ende 2010 ehrenamtlich als Jugendberater tätig bei dem IT-Unternehmen RB-Games. Verheiratet mit Christine Jung.

### **Anne Kliebisch, Solingen**

Sie ist bei Ideen<sup>3</sup> im Gestaltungskreis, organisiert gerne größere Veranstaltungen und unterstützt Organisationen dabei, ihre volle Lebendigkeit zu entdecken. Sie sagt über sich: „In meinem betriebswirtschaftlichen Studium und in der Arbeit im Großkonzern habe ich viel darüber gelernt wie die Wirtschaft funktioniert. Bei Ideen<sup>3</sup> habe ich viel über mich gelernt. Als Prozessbegleiterin für einzelne Menschen, Teams und Organisationen möchte ich nicht beraten, sondern viel mehr Besonderheiten schärfen und herausarbeiten. Dabei streben wir eine Entwicklung an, die zu mehr Lebendigkeit führt.“

### **Prof. Dr. Holger Linderhaus, Rechtsanwalt, Düsseldorf**

Studium der Rechte an den Universitäten in Bonn und Lausanne, Referendariat in Düsseldorf, London und New York; Lehrbeauftragter an der Hochschule Fresenius zu Köln, Gastdozent an der European Business School Oestrich-Winkel, Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft der Rechtsanwälte im Medizinrecht e.V.“, Mitglied im Lenkungsausschuss des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer (AEU) Regionalgruppe Düsseldorf. Mitherausgeber der Zeitschrift „PuR – Personal und Recht“.

### **PD Dr. Joachim von Soosten, Münster**

Privatdozent für Systematische Theologie an der Universität Heidelberg. Seit 2006 lehrt er in wechselnden Lehrstuhlvertretungen Evangelische Theologie am Institut für Systematische Theologie des Fachbereichs Ev. Theologie an der Universität Hamburg. Seit dem WS 2009/10 hat er fortlaufende Aufgaben der Lehrtätigkeit und der Vertretungsprofessor zur Unterstützung des Instituts für Ethik und angrenzende Sozialwissenschaften, Fachbereich Ev. Theologie an der Universität Münster übernommen. Zahlreiche Arbeiten zur Evangelischen Theologie auf der Schnittstelle zwischen Systematischer Theologie, Religionsphilosophie und Ethik. Forschungsschwerpunkte u.a. Grundfragen der Ethik; Moderne Zeiten: Temporalstruktur und Religion

### **Jürgen Widera, Duisburg**

Industriefarrer für den Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA) Niederrhein, einem von mehreren Kirchenkreisen getragenen regionalen Fachdienst an der Nahtstelle zwischen verfasster Kirche, Unternehmen und Gewerkschaften. Vorsitzender der KDA-Konferenz Rheinland. Seit 2013 ehrenamtlicher Ombudsmann der Stadt Duisburg für die Betroffenen des Loveparade-Unglücks von 2010.

### **Prof. Dr. Stefan Zahlmann, Wien/Österreich**

Studium und Promotion an der Universität Münster, Habilitation an der Universität Konstanz. Lehr- und Forschungstätigkeiten in Berlin, Konstanz, Wien, Washington und Philadelphia. Seit 2010 Professor für Geschichte und Theorie von Medienkulturen (18.-20. Jahrhundert) am Fachbereich Geschichte der Neuzeit der Universität Wien Mitherausgeber von „Scheitern und Biographie: Die andere Seite moderner Lebensgeschichten“ (2005).

Weitere Informationen unter [www.ev-akademie-rheinland.de](http://www.ev-akademie-rheinland.de)

### **Anmeldung bis spätestens 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung**

#### **Kosten pro Person**

Mit dem Eingang Ihrer Anmeldung sind Sie **verbindlich** angemeldet. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Die Zimmerreservierung im Tagungshaus erfolgt nach Zahlungseingang.

|                                                              |         |
|--------------------------------------------------------------|---------|
| Verpflegung + Unterkunft im Tagungshaus inkl. Tagungsbeitrag | 70,00 € |
| Verpflegung ohne Übernachtung inkl. Tagungsbeitrag           | 50,00 € |
| Gasthörerbeitrag pro Vortrag (Vor Anmeldung erforderlich)    | 15,00 € |

→

**Bitte überweisen Sie den fälligen Betrag vorab.**

Empfänger: **Haus der Begegnung**,  
Kto.-Nr. 280 000 16, Sparkasse KölnBonn,  
BLZ 370 501 98, SWIFT-BIC: COLSDE33,  
IBAN DE61 3705 0198 0028 0000 16.

**Bitte als Betreff angeben: Name Teilnehmer/in, Tagung 26/2013, Stichwort: Angst**

Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.  
In Ausnahmefällen Bar-/Kartenzahlung möglich.

#### **Ermäßigung**

Die Ermäßigung beträgt 50% für Kinder ab 3 Jahre, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende bis 35 Jahre, Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger und Arbeitslose gegen Vorlage eines gültigen Ausweises. Bitte weisen Sie auf die benötigte Ermäßigung bei der Anmeldung hin.

#### **Ausfallgebühr**

Bei einer schriftlichen Absage später als 10 Tage vor Beginn der Tagung stellen wir Ihnen 50% der Tagungskosten in Rechnung, bei Nichtteilnahme ohne Absage und bei Absage später als 3 Tage vor Beginn 100%.

#### **AWbG**

Die Tagungen der EAiR sind nach § 9 des Gesetzes zur Freistellung von Arbeitnehmern zum Zwecke der beruflichen und politischen Weiterbildung – Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG-NRW) – anerkannt, sofern sie die Kriterien erfüllen.

#### **Anreise**

Bei Anreise später als 19 Uhr bedarf es der vorherigen Absprache mit uns.

#### **Tagungsleitung u. inhaltl. Beratung**

Landespfarrer Peter Mörbel  
Tel. +49(0) 228 9523-202  
peter.moerbel@akademie.ekir.de

#### **Tagungssekretariat u. organisatorische Beratung**

Katrin Arnold  
Mo.- Fr. 09.00 – 13.00 Uhr  
Tel.: +49 (0)228 9523-203  
Fax: +49 (0)228 9523-250  
katrin.arnold@akademie.ekir.de

Evangelische Akademie im Rheinland (EAiR)  
Haus der Begegnung  
Mandelbaumweg 2, D-53177 Bonn  
[www.ev-akademie-rheinland.de](http://www.ev-akademie-rheinland.de)

#### **Tagungs-Nr. 26**

Für interne Abrechnungszwecke: 12 Ustd.

## SO ERREICHEN SIE UNS:

### Mit der Bahn

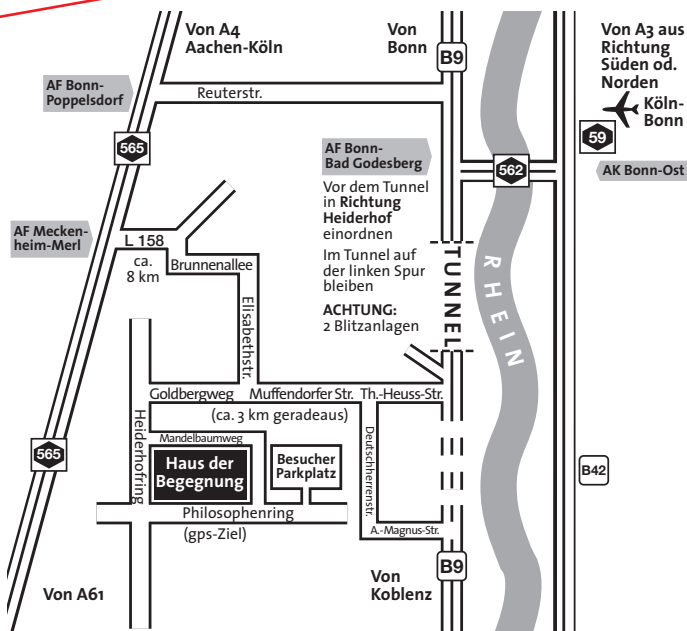
*Ab Bonn Hauptbahnhof:*

- U-Bahn-Linie 16 oder 63 bis Endstation (Stadthalle)
- dann Buslinie 610 oder 611 in Richtung Heiderhof bis Haltestelle Akazienweg (gegenüber Haus der Begegnung)

*Ab Bahnhof Bonn-Bad Godesberg:*

- Haltestelle Bad Godesberg Bahnhof/Löbstraße (ca. 100 m vom Bahnhof entfernt); Buslinie 610 oder 611 in Richtung Heiderhof bis Haltestelle Akazienweg (gegenüber Haus der Begegnung)

### Mit dem PKW



Die Evangelische Akademie im Rheinland, eine Einrichtung im Haus der Begegnung, Bonn

Titelfoto: © Tom Wang - Fotolia.com

Gedruckt auf 100 % Altpapier (Circle offset White, zertifiziert mit dem Blauen Engel)